



**STVV: 11.7.24 Top: 12 Antrag BfB und VuA bezügl. Wärmepumpe für die neue KITA in Fehlheim,
Rede von: Birgit Rinke**

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

Frau Bürgermeisterin,

liebe Kolleg*innen und Gäste.

Die GGEW betreibt ein Nahwärmenetz in Fehlheim. Mit einem Blockheizkraftwerk werden sowohl Strom als auch Wärme erzeugt. Das klingt gut. Wäre da nicht das Problem, dass das Heizkraftwerk mit Gas befeuert wird. Bis 2030 müssen die Vereinbarungen des Europäischen Rates, nämlich eine Minderung der Treibhausgasemissionen um 40 %, gegenüber dem Referenzwert von 1990, erfüllt werden. Es müssen deshalb recht kurzfristig erneuerbare Rohstoffe im BHKW eingesetzt werden. Ungünstig wären Biogas, Holzpellets und andere Substanzen, die in alter Manier verbrannt werden müssen. Das erzeugt ebenfalls CO₂. Der Königsweg der Wärmeerzeugung für Nahwärmenetze der Zukunft wird mit Abwärme aus Anlagen beschritten, die diese als Abfall produzieren. Leider gibt es da in Fehlheim keine Optionen. Denkbar wäre auch Geothermie. Diese ist aber sehr teuer und wird sich nur dann lohnen, wenn viele Abnehmer vorhanden sind.

Das wir in Zukunft 100% grünen Strom haben werden ist nicht anzuzweifeln. Photovoltaik und Windenergie erzeugen kein CO₂. Dazu kommt, dass eine Wärmepumpe mit einem Wirkungsgrad zwischen 2,5 und 5 hoch effizient ist. Für uns ist klar, dass der Einbau einer Wärmepumpe in die KITA Fehlheim richtig ist. Dass die Kosten auf 30 Jahre berechnet, im Vergleich zur Nahwärme, auch noch niedriger sind, unterstreicht dieser Forderung.